

NEUSTADT (fla) – Das neue Schuljahr ist noch ganz jung. Was hat sich an den Grund- und Mittelschulen – da haben wir ja schon etwas Neues – im Neustädter Raum getan? Hier ein kleiner Querschnitt aus dem schulischen Leben.

20 bis 22 Schulanfänger in den ersten Klassen hat Rektorin Christa Wagner in ihrer Comenius-Grundschule in Neustadt: „Das sind sehr angenehme Zahlen.“ Neu im Personal ist eine Lehramtsanwärterin, eine Lehrerin, die schon früher an der Schule war, kam zurück. Zufrieden ist Wagner, weil sie mehr Differenzierungsstunden zugeteilt bekommen hat: „Damit können wir die Kinder besser fördern.“

Personell und bei den Klassenstärken hat sich in der Grundschule Neues Schloss nichts geändert, ebenso an der räumlichen Situation. Rektorin Roswitha Röder: „Nach wie vor geben wir vier Räume an die benachbarte Hauptschule ab.“ Die Folge: „Wir leben auf engstem Raum, weil wir die Mittagsbetreuung mit über 60 Kindern im Haus haben. Der Bedarf wächst weiter.“ Röder will auch dieses Jahr wieder eine Eltern-Umfrage starten, um das Interesse an der Einrichtung von Ganztagsklassen auszuloten. Vergangenes Jahr war dies gescheitert. Nun rückt für die Schule

Das Schuljahr ist noch jung für die Grund- und Mittelschulen im Neustädter Raum

Ein vielfältiges schulisches Leben

Viele Veränderungen im Angebot für Schüler, aber auch Beständigkeit im Lehrerkollegium

langsam die Gebäudesanierung näher. Hier steht eine Besprechung mit der Stadt und der Regierung an. Ansonsten freut sich Roswitha Röder auf ein vielfältiges Schulleben, in dem den Kindern neben dem regulären Unterricht viele kreative Betätigungsmöglichkeiten angeboten werden.

Eine Klasse weniger als im Vorjahr hat die Hauptschule am Turm, die jetzt Mittelschule ist. Nun sind es 16. Das hat mit der Zusammenarbeit mit der Diespecker Schule zu tun, sagt Rektorin Angelika Flögel. Als äußeres Zeichen, dass man nun zusammen gehört, wird gemeinsam mit der Diespecker Schule in Diespeck ein Hallensportfest vorbereitet. Die erste gemeinsame Lehrerkonferenz hat auch schon stattgefunden. Ausstattungsmäßig hat sich in der Schule nichts geändert: „Wir sind super ausgerüstet. Unsere Computeranlage beispielsweise ist auf dem neuesten Stand.“

Baulich hat sich an der Diespecker Volksschule nichts geändert – sogar

die Umgestaltung des Pausenhofs ruhte in den Ferien. Doch Rektorin Karin Dornauer weist auf eine organisatorische Neuerung hin: Aus der einheitlichen Grund- und Hauptschule sind jetzt eine Grundschule und eine Mittelschule geworden, was einige Veränderungen in den Schulbetrieb brachte.

Neu eingerichtet wurden an der Dietersheimer Grundschule die Kombi-Klassen: die ersten beiden Schüler-Jahrgänge werden nun gemeinsam unterrichtet. Rektorin Sieglinde Müller: „Da sammeln wir jetzt unsere ersten Erfahrungen“ – bei jeweils 20 Kindern in den beiden Kombiklassen.

18 Schülercoaches

An der Emskirchner Mittelschule ist jetzt eine Jugendsozialarbeiterin tätig. Rektorin Uschi Düll ist sich sicher, für diese Aufgabe eine hervorragende Fachkraft gewonnen zu haben. Nach einigen Jahren Pause hat die Schule wieder eine Lehramtsanwärterin zugeteilt bekommen. Düll freut sich, dass inzwischen 18 Schülercoa-

ches sich ehrenamtlich dafür einsetzen, Schülerinnen und Schüler ausbildungsfähig zu machen. Erfolge seien schon sichtbar, berichtete sie diese Woche in der Sitzung des Schulverbands.

Die Grundschule Emskirchen beteiligt sich dieses Jahr am „Schulfruchtprogramm“ (siehe weiteren Bericht in dieser Ausgabe). Ins neue Schuljahr ist Rektor Herbert Jäger mit nur noch drei ersten Klassen gestartet – eine weniger als bisher.

Als Folge der Gründung der Mittelschule musste Ute Kreuzer auch in Uehlfeld die Trennung von Grund- und Mittelschule organisatorisch umsetzen, die sie beide leitet.

Sie freut sich, dass sie für die 5. und 6. Klassen mehr Stunden für den differenzierten Unterricht zugeteilt bekommen hat. Mit dem Beginn der energetischen Sanierung des Schulgebäudes müssen noch einige Klassen umziehen.

Der neue Schulverbund Mittelschule bringt auch in die Caspar-Löner-Volksschule in Markt Erlbach

neue Schülerinnen und Schüler von anderen Schulen. Am 15. Oktober, so Konrektor Mike Reeg, wird die Einweihung der generalsanierten Schule gefeiert. Mit 52 Erstklässlern (zwei Klassen) hat man einen leichten Rückgang hinnehmen müssen. Für die 8. und 9. Klassen hat man Profiltage eingerichtet. Im Lehrerkollegium gab es keine großen Veränderungen.

Gut versorgt

Von 41 auf 50 ist die Zahl der Neuanfänger in der Wilhermsdorfer Volksschule zwar gestiegen. „Danach wird es aber steil abwärts gehen“, prognostiziert Schulleiter Roland Blaufelder. Mit Lehrerstunden sieht er seine Schule gut versorgt. Ausgebaut werden konnte die individuelle Förderung in den 5. und 6. Jahrgangsstufen: Zwei Lehrer sind dann jeweils in der Klasse tätig. Das Konjunkturpaket II hinterlässt an den Schulgebäuden Spuren: In den Ferien ist das Dach der Grundschule energetisch saniert worden, jetzt ist die Mittelschule dran. Beeinträchtigungen für den Unterrichtsablauf sieht Blaufelder dadurch nicht.

Zwei Ganztagsklassen konnten in der Grund- und Mittelschule Neuhof gebildet werden. Für eine abwechslungsreiche Programmgestaltung wurden einige externe Partner gewonnen.